

gewohnt sind. Daher erfordern die erstern kleinere, letztere hingegen reichlichere Dosen von Arzneyen.

Die Angewöhnung an eine Arzney. Gewohnte Dinge haben keine Wirkung mehr. Wer an starke Weine gewohnt ist, wird nicht mehr berauscht; wer an den Tabak gewöhnt ist, niest davon nicht mehr.

Das leichte Verderbniß einer Arzney. So wird die Mandelmilch im Sommer zuweilen schon in einem halben Tage sauer; daher man nicht über ein Pfund davon verschreiben darf.

Die Entfernung der Apotheke von dem Wohnorte des Kranken auf dem Lande. Daher man die ganze Dosis auf mehrere Tage, wenn kein Verderbniß der Arzneyen zu besürchten ist, verschreiben muß.

### Apothekergewicht.

#### Pondera Pharmaceutica.

Die Gewichte zeigen die Schwere der Ingredienzen an.

Die gewöhnlichsten Apothekergewichte sind:

Ein Medizinalpfund ℥j. enthält zwölf Unzen.

Ein bürgerliches Pfund enthält sechzehn Unzen.

Eine Unze ℥ j. enthält acht Quentchen.  
 Ein Quentchen ʒ j. enthält drey Scrupel.  
 Ein Scrupel ʒ j. enthält zwanzig Gran.  
 Ein Gran hat die Schwere eines weissen Pfefferkorns.  
 Der halbe Theil irgend eines Gewichtes wird mit dem  
 Zeichen ℞ bezeichnet.

### Die Maaße der festen Körper.

#### Mensuræ solidorum.

Das Maaß bezeichnet den Umfang der Ingredienzen.  
 Fascikel, so viel man mit gebeugtem Arme fassen  
 kann.

Manipel, so viel man mit der Hand fassen kann.

Pugill, so viel man mit sämtlichen Fingern fassen  
 kann.

Numer, wenn ein Ingredienz nach seiner Anzahl be-  
 stimmt wird, z. B. die Mandeln, die Eperdotter,

Sicherer aber setzt man anstatt

Manipel eines Krautes, unc. ℞.

— — der Blüthen, drach. iij.

Pugill, drach. j.

### Maaße der Flüssigkeiten.

#### Mensuræ fluidorum.

Ein Pfund enthält ℥ xij.

Eine Maaß enthält ℥ iv.